

UNTERWEGS



Mitteilungen der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf



Nr. 51 | Dezember 2008

Abschied von langjährigen Mitarbeitern

Petra Schnell, Klaus Möllers & Susanne Schellong >> S. 9, 10, 11

Thema Geld & Finanzen

Kirchbauverein, Diakoniesammlung, Kirchgeld >> S. 6, 8, 32

Rückblicke auf den Sommer

Gemeindefest & Treffpunkt 60± >> S. 12, 13

Norwegen 2008

Eine tolle Freizeit der Jugend >> S. 19

Kinderbrücke

Umbauten in den Sanitäreanlagen >> S. 7, 30

Inhalt

UNTERWEGS Nr. 51 | Dezember 2008

Auf ein Wort Der Menschenschenker.....	3
Der Kirchbauverein ...hat schon Vieles leisten können.....	5
Küchenumbau im Gemeindehaus ein Beispiel-Projekt.....	6
Umbau in der Kinderbrücke 30 Jahre aufholen.....	7
Küsterdienst in der Gemeinde Wir brauchen Verstärkung.....	8
Diakoniesammlung 2008 Hilfe für soziale Projekte.....	8
Jugendpresbyterin Petra Schnell ..leider zurückgetreten	9
Auch Klaus Möllers hat sein Presbyteramt aufgegeben.....	10
Frau Dr. Susanne Schellong Abschied als Kantordin.....	11
Rückblick Gemeindefest 2008 am 5. – 7. September.....	12
Treffpunkt 60± Eine Nachlese des Sommers	13
Jugendarbeit So sieht's bei uns aus.....	15
Kindergottesdienst 2x/Monat parallel zum „Großen“.....	16
Der Besuchskreis Wer möchte sich mit einbringen?.....	16
Zocken in feinem Zwirn Casinoabend am 18. Oktober.....	17
Ein Sommer in Norwegen ... Jugendfreizeit 2008.....	19
Nächste Jugendfreizeit 2009 Planungen im Gange	23
Väter-Kind Wochenende 2008 in Halle	24
Kurznachrichten aus der Gemeinde.....	26
Das Familienzentrum Ein halbes Jahr ist um.....	28
Waschraumsanierung in der Kinderbrücke	30
St. Petronilla für 3 Monate bei uns zu Gast.....	32
Das Handorfer Kirchgeld Wichtiger Topf der Gemeinde.....	32
Amtshandlungen Taufen, Trauungen, Bestattungen	33
Kirchliche Termine Gottesdienste, Themen, etc.	34
Die Woche in der Gemeinde Allgemeine Übersicht.....	36
Wir sind zu erreichen Kontaktdaten und mehr.....	36

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Handorf Kirschgarten 28a 48157 Münster
Erscheinung	Unregelmäßig zwei- bis dreimal pro Kalenderjahr
Redaktion	Reinhard Witt (RW) Dorothea Helling (DH) Petra Schnell (PS) Jörg Tettenborn (TET) Giesela Tietz (GT) Astrid Normann (AN) Manfred Märtens (MM)
Layout	Dipl.-Des. Ralf Heyer 48157 Münster
Bilddaten	i.d.R. beigestellt vom Verfasser des Artikels Foto Klaus Möller (S.10) von Gabriele Hillmoth WN
Druck	Copy Center CCC GmbH 48147 Münster

Auf ein Wort

Der Menschenschenker

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Handorf,

im Kindergottesdienst habe ich einmal folgende Geschichte erzählt:

Gimel, das Schaf, machte sich auf die Suche nach den 100 Namen Gottes. Es fragte die anderen Schafe der Weide, welche Namen sie denn von Gott kannten. Die Schafe blökten durcheinander: Wunderrat, Gottheld, Ewigvater, Friedefürst und noch viele andere. Als Gimel alle Namen aufzählte, kam er auf 99. Er zählte wieder und wieder durch: Friedefürst, Zebaoth, Schaddai, aber er kam immer nur auf 99.

So machte er sich auf den Weg, andere Tiere nach dem 100. Namen Gottes zu fragen. Er traf als erstes Bileam, den Esel. Den fragte er nach dem 100. Namen Gottes. Aber Bileam wusste nicht den 100. Namen Gottes. Nach einer Weile sagte er: „Wenn du den 100. Namen Gottes wissen willst, musst du weit hinaus in die Wüste gehen. Mitten in der Wüste steht eine Oase, und dort wohnt das weise Kamel Sulamith. Das weise Kamel Sulamith weiß bestimmt den 100. Namen Gottes.“

So machte sich Gimel auf, Sulamith zu suchen. Er lief in die Wüste. Es war heiß dort, die Sonne brannte ohne Unterlass auf Gimels Fell nieder. Nirgendwo ein Strauch, um im Schatten ein wenig abzukühlen. Auch Wasser war nirgendwo zu finden, und Gimels Durst wuchs mit jedem Schritt. Gerade wollte er aufgeben und wieder umkehren, weil der Weg zu schwer war, da sah er in der Ferne eine Palme stehen. So gut er konnte, stolperte er darauf zu, und tatsächlich: Es war eine Oase, und mittendrin saß Sulamith, das weise Kamel.

Sulamith sah Gimel an und sagte: „Ich weiß, warum du hergekommen bist. Du willst den 100. Namen Gottes wissen.“ Gimel nickte. Sulamith kniete sich zu Gimel nieder, legte seinen Mund an das Ohr des Schafes und flüsterte den 100. Namen Gottes in sein Ohr. Gimel war außer sich vor Freude. Endlich hatte er das gefunden, wonach er so lange gesucht hatte. Voller Freude im Herzen kehrte er zurück zu seinen Brüdern und Schwestern auf der Weide.

Ein Kind meldete sich nach dieser Geschichte und sagte: „Ich weiß, wie der 100. Name Gottes ist: Menschenschenker“.

Menschenschenker – Gott schenkt uns andere Menschen. Zu Weihnachten schenkt Gott uns einen besonderen Menschen, der



Auf ein Wort

Der Menschenschenker

uns unser Leben lang begleitet. Weil Gott ein Menschenschenker ist, sind wir nicht alleine, sondern können gemeinsam die Dunkelheiten dieser Welt durchstehen. Wer Kinder hat, kann sehr gut nachfühlen, was es heißt, einen Menschen geschenkt zu bekommen. Auch in der Gemeinde erlebe ich immer wieder: Gott ist ein Menschenschenker. Er schenkt mir Menschen, die mich unterstützen, die mich begleiten, die mein Leben reich machen. Er schenkt auch unserer Gemeinde Menschen, die ihre Kraft, ihr Können und ihr Wollen einsetzen für die Gemeinde Gottes, damit wir weiterkommen auf dem Weg zu Gott hin.

Ich wünsche mir, Ihnen und unserer Kirche, dass unser Gott auch im kommenden Jahr ein Menschenschenker ist. Dass wir die Menschen, die uns geschenkt sind, wahrnehmen, und dass wir uns auch beschenken lassen. Vor allem aber wünsche ich uns, dass wir uns über die Geschenke, die uns im kommenden Jahr begegnen, freuen können.

Viele Grüße,

Ihre



Der ev. Kirchbauverein Handorf e.V.

...hat seit seiner Gründung schon viel leisten können

(TET) Ist Ihnen beim Lesen der verschiedenen Gemeindebriefe aufgefallen: Immer wenn Ausgaben für unsere Gemeinde notwendig werden, stellt der „Kirchbauverein“ das benötigte Geld bereit. Nach fünfjährigem Bestehen, ist es Zeit vom Wirken dieses Vereins zu berichten. Im Juli 2003 wurde auf Initiative von Pfarrer Rainer Timmer ein gemeinnütziger Bauförderverein ins Leben gerufen. Ziel und Zweck der Neugründung war die Förderung und Unterstützung des neuen Gemeindehauses, Hilfe bei der Ausstattung der neuen Räumlichkeiten und Unterstützung bei entstehenden Folgekosten und Renovierungen.

Den Vorsitz übernahm Gisela Tietz, die 2007 diese Aufgabe an Pfarrer Reinhard Witt weitergab. Schatzmeister ist Steuerberater Frank Mennigen. Die Inneneinrichtung des neuen Gemeindehauses war nicht in den Kosten enthalten, die der Kirchenkreis Münster der Evangelischen Gemeinde Handorf zur Verfügung stellte. Alle Möbel im Neubau mussten also über Spenden finanziert werden. Ca. 50 Mitglieder gründeten den Verein, den sie durch regelmäßige Spenden und durch ehrenamtliche Arbeit unterstützten und in Zukunft unterstützen werden. Auch die Erlöse des Gemeindefestes 2006 in Höhe von rund 2800 € flossen in den Fond. Nachdem das Finanzamt der Gemeinnützigkeit des Vereins zugestimmt hatte, konnte ein Antrag beim Amtsgericht Münster gestellt werden: der Kirchbauverein wird mit Zuwendungen aus Bußgeldern, die in Verfahren beim Gericht verhängt werden, bedacht werden.

Regelmäßige und außerordentliche Spenden der Mitglieder und Zuwendungen aus Bußgeldverfahren des Amtsgerichts bilden seit 2004 die finanzielle Grundlage des Vereins. Bis zum Jahr 2007 konnten insgesamt 38000.- € für Einrichtungen, Anschaffungen und technische Ausstattung zur Verfügung gestellt werden. In der nachfolgenden Aufstellung werden nur die wichtigsten Beispiele benannt:

- 40 Stühle und 2 Stuhlwagen für den Gemeindesaal
- 15 Stühle für den Kaminraum
- 10 Tische für Gemeindesaal und Kaminraum
- Beamer und Laptop
- Polster für die Kirchenbänke
- Teppich für den Altarbereich
- Schrank für Antependien in der Sakristei
- Vorhänge im Gruppenraum
- Geschirr, Isolierkannen und Kaffeemaschinen
- 4 Küchenschränke mit Umbau der Küche

Der ev. Kirchbauverein Handorf e.V.

...hat seit seiner Gründung schon viel leisten können

Geschirrspülmaschine
2 Pavillons für Gemeindefeste

Im Jahr 2007 hat die Mitgliederversammlung beschlossen, für kommende Jahre Rücklagen zu bilden. Falls Sie noch nicht Mitglied des Kirchbauvereins sein sollten, wäre es schön, wenn Sie die Arbeit des Vereins unterstützen könnten. Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt nur 10,- € jährlich.

Küchenumbau im Gemeindehaus

nur eines der gestemmtten Projekte

(TET) Das Team, das jeden Sonntag für den Gemeindegottesdienst sorgt, war mit der Einrichtung der Küche, wie sie nach dem Neubau fertig gestellt wurde, ganz und gar nicht mehr zufrieden. Schwere Teller mussten mit erheblicher Kraftanstrengung von den Damen in Oberschränke gehievt werden. Arbeitsabläufe waren durch die Möblierung behindert. Über dem Gasherd fehlte ein Luftabzug.

Der Bitte des „Küchenteams“ nach einer Einrichtung mit verbesserten Arbeitsabläufen hat der Kirchbauverein im November 2007 entsprochen. Die Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins hat zur Optimierung der Inneneinrichtung der Küche 2200,- € bereitgestellt. Weitere gesparte Mittel aus den Vorjahren, z. B. beim Erwerb des Teppich vor dem Altar, konnten zur Verfügung gestellt werden, so das insgesamt 4200,- € zur Verfügung standen. Die Firma Küchen- Ebel hat im Sommer die Küche umgebaut. Alle Wünsche konnten nicht erfüllt werden : ein stärkerer Durchlauferhitzer hätte einen neuen Elektroanschluss erfordert. Das Küchenteam war mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden. Einige hätten es sich noch viel schöner gewünscht. Aber einige fanden das Ergebnis auch schon richtig gut.

Umbau in der Kinderbrücke

30 Jahre sukzessive aufholen

(TET) Mit dem Neubau des Kindergartens und des Jugendzentrums in Dorbaum „Drei Eichen“ erwächst für den evangelischen Kindergarten „Kinderbrücke“ am Telgenweg eine Konkurrenz. Es ist nicht auszuschließen, dass von einigen Eltern ein gerade fertiggestellter Neubau als attraktiver empfunden wird, als ein Bau aus den siebziger Jahren.

Um zu vermeiden, dass solche Äußerlichkeiten und nicht das pädagogische Angebot verschiedener Kindergärten den Ausschlag gibt, wo Eltern ihre Kinder anmelden, hat das Presbyterium beschlossen, die Kinderbrücke auf einen baulichen Stand zu bringen, der diese falsche Konkurrenzsituation gar nicht aufkommen lässt. Das heißt ganz deutlich, unser Kindergarten musste auf den gleichen Standard gebracht werden wie der benachbarte Neubau. Seit Jahren werden die Fensterelemente nachfolgend ausgetauscht, entsprechend den jährlich zur Verfügung stehenden Erneuerungsmitteln. In diesem Jahr wurde das letzte Fensterelement ausgetauscht. Die Kosten für diese Erneuerung betragen rund 7.000 €

Wichtig war aber, wie eingangs erwähnt, einen vergleichbaren Standard mit einem Neubau herzustellen. Dazu gehörte in erster Linie die Erneuerung der Waschräume und Toiletten. Weil die Erneuerungsmittel des Jahres 2008 es nicht erlaubten, zwei Maßnahmen (Fenster und Waschräume) durchzuführen, stellte die Gemeinde aus Erneuerungsmitteln das benötigte Geld bereit in Höhe von rund 40.000 € .

In späteren Haushaltsjahren wird das Geld vom Kindergarten auf den Unterhalt des Gemeindehauses zurückgebucht. Mit dieser Maßnahme konnte sichergestellt werden, dass die „Kinderbrücke“ einen vergleichbaren Standard wie der Neubau „Drei Eichen“ erhält. Um Kosten einzusparen, haben die Eltern der Kindergartenkinder durch Eigenarbeit beigetragen. Angeregt durch die Leiterin Frau Normann, haben die Eltern die Abbrucharbeiten in den alten Waschräumen durchgeführt.

Siehe dazu auch nebenstehenden Bericht auf Seite 30 / 31.

Küsterdienst in der Gemeinde

Wir brauchen personelle Verstärkung

Wer hat Lust und Zeit im Wechsel mit anderen Ehrenamtlichen den Küsterdienst in unserer Gemeinde zu unterstützen ?

Aufgaben der Küster/in sind:

1. Blumenschmuck für den jeweiligen Sonn- bzw. Feiertag zu besorgen und (im Sommer steht uns eine große Auswahl an Blumen rund ums Gemeindehaus zur Verfügung, ansonsten werden entsprechende Auslagen erstattet).
2. Etwa 30 Min. vor dem Gottesdienst da sein, um die Kirche aufzuschließen, den Altar (Kerzen etc.) und die Kirche (Licht, Mikrofone) vorzubereiten.
3. Während des Gottesdienstes die "Vater unser Glocke" und zum Schluss das große Geläut zu betätigen.
4. Kirche und Altar wieder aufräumen und die Gesangbücher auf dem Wagen ordnen. Kirche wieder abschließen. (ca 15 Min.)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Freude an dieser Tätigkeit hätten, dann möchte ich alle Interessierten zu einer Besprechung und Vergabe der Termine am Sonntag, den 14. Dez. nach dem Gottesdienst (im Kaminraum) herzlich einladen oder Sie melden sich bei mir: cornelia_dr._albrecht@web.de

Cornelia Albrecht
Tel. 32 49 10

Diakoniesammlung 2008

Hilfe für soziale Projekte

(RW) Diesem Gemeindebrief liegen wieder Überweisungsträger bei für die Adventssammlung der Diakonie. Wir sammeln für die Einrichtungen der Diakonie unseres Kirchenkreises. Für Beratungsdienste, deren Beanspruchung immer mehr wird, die aufsuchende Jugendsozialarbeit (Streetworking) und besondere Aufgaben in den Pflegestationen unseres gesamten Kirchenkreises (75%). Ein Viertel der Spenden bleibt in der Gemeinde für Bedürftige bei uns.

Im letzten Jahr kamen für die Diakonie 2.800,- € und für das Hospiz Lebenshaus Handorf 2.325,- € zusammen. Ich danke allen, die dafür gespendet haben. Es ist ja nicht nur die Unterstützung für unsere Diakonie, die das braucht, sondern auch ein Zeichen der Verbundenheit mit unserer Gemeinde!

Jugendpresbyterin Petra Schnell

Vom Amt zurückgetreten

(TET) Können Sie sich eine Veranstaltung oder ein Fest in unserer Gemeinde vorstellen ohne die Organisation oder Mitwirkung von Petra Schnell? Bestimmt nur schwer. Petra war immer Organisatorin, der gute Geist im Hintergrund, der für passende Möblierung und für Essen und Trinken sorgte. Aber das war nur ein Teil ihrer Arbeit. Seit Jahren hat sie die Jugendarbeit in unserer Gemeinde mitaufgebaut vom Jugendtreff und der Jugendmitarbeiterausbildung bis zu den kurzfristigen Fahrten zum Beispiel zum Wittekindshof, wo unsere Jugendlichen die Arbeit mit behinderten Menschen kennen lernen konnten.

Und seit vielen Jahren hat sie die jährlich stattfindenden Jugendfreizeiten in verschiedenen Ländern wie Frankreich, Schweden, Dänemark und Norwegen begleitet und verantwortlich organisiert. Dafür hat sie Jahr für Jahr ihren Jahresurlaub eingesetzt und weitere Opfer auf sich genommen. Die Jugendlichen haben ihren Einsatz dankbar aufgenommen. Ganz erstaunlich wie ihre Arbeit akzeptiert und angenommen wurde, nie musste sie die Ältere und Verantwortliche herausstellen. So etwas nennt man, glaube ich, natürliche Autorität.

Weil sie das Gefühl hatte, dass ihre Arbeit und Verantwortung bei der diesjährigen Jugendfreizeit in Norwegen von der Gemeindeleitung nicht ausreichend gewürdigt und anerkannt wurde, ist Petra Schnell jetzt vom Presbyteramt zurückgetreten. Sie hinterlässt eine schmerzhaft Lücke, einmal natürlich wegen ihres Engagements für die Jugendarbeit, aber natürlich auch - wie zu Beginn geschildert - für die übrige Gemeindegarbeit.

Es ist zu vermuten, dass Petras ständiges Engagement für die Gemeinde kaum durchzuhalten war ohne persönliche und berufliche Einschränkungen. Hoffen wir, dass diese Erkenntnis für sie auch ein klein wenig mit ihrem Rücktritt zu tun hatte und nicht nur die Enttäuschung über ausgebliebene Anerkennung.



Auch Klaus Möllers

hat sein Presbyteramt aufgegeben



(TET) Ja so geht es des öfteren, wenn mehrere Menschen an einem Gemeindebrief arbeiten. Der Artikel zum Ende des Presbyteramtes von Klaus Möllers ist aus einem nicht mehr nachvollziehenden Grund nicht im Gemeindebrief vom September 2008 erschienen. Nun wird er hier nachgeholt:

Wirklich schade, dass er nicht mehr bei uns ist. Seine engagierte Mitarbeit, sein abwägendes Urteil werden dem Presbyterium fehlen. Klaus Möllers hat sich nach fast vier Jahren

Mitarbeit nicht wieder zur Wahl gestellt. Seinem Entschluss liegt keine Verstimmung zugrunde, er will sich völlig auf seinen Beruf konzentrieren. Wie hat er das so schön ausgedrückt: „Ich muss als Maler endlich berühmt werden“.

Gottseidank bleibt er der Kirchengemeinde erhalten. Auch ohne Presbyteramt übernimmt er noch Aufgaben bei Gemeindefesten oder bei der Pflege der Gartenanlagen an Kirche und Gemeindehaus. Aber wie gesagt, im Presbyterium wird er uns fehlen! Wir wünschen ihm beruflich und privat viel Glück. Vielleicht schauen Sie sich mal seine Atelierausstellung an, jetzt am 29. und 30. November in der Dyckburg: Interessant und sehenswert die vielfältigen Arbeiten der letzten Jahre.

Frau Dr. Susanne Schellong

Abschied als Kantorin

(MM) Die Evangelische Kirchengemeinde Handorf hatte sich an die musikalische Begleitung der Gottesdienste an der Orgel oder am Klavier durch Susanne Schellong gerne und schnell gewöhnt. Leider endete ihre Tätigkeit als Kantorin am 30. September dieses Jahres. Aus persönlichen Gründen hatte Susanne Schellong um die Auflösung ihres Vertrages gebeten. Schweren Herzens musste ihrem Wunsch entsprochen werden. Susanne Schellong pflegte in ganz besonderer Weise Kontakte zu den Gottesdienstbesuchern der Zionskirche und wusste auch welche Lieder gerne, nicht so gerne, und gar nicht gerne gesungen wurden. Mit dieser Kenntnis hat sie im Oktober 2007 die Liedersammlung für den Gottesdienst der Kirchengemeinde Handorf „ZION SINGT“ zusammengestellt und gestaltet.



Als Kirchenmusikerin unserer Gemeinde hatte sie viele gute Ideen und diese auch in die Tat umgesetzt.

So hat sie den Impulsechor Handorf-Gelmer durch Motivation, Ansporn und Ideenreichtum zu beachtliche musikalische Leistungen geführt. Zu unserer großen Freude wird Susanne Schellong auch diesen Chor weiterhin leiten.

Ganz besonders hervorzuheben ist auch ihr soziales Engagement in unserer Gemeinde. Wir freuen uns, dass sie uns auch in diesem Bereich erhalten bleibt.

Als Kantorin verabschieden wir uns von Frau Dr. Susanne Schellong mit einem herzlichen Dank für ihren weit über das normale Maß hinausgegangenen persönlichen Einsatz bei der musikalischen Begleitung unserer Gottesdienste.

Ein Trostpflaster für uns ist, dass wir als Gemeinde nicht ganz auf sie verzichten müssen.

Rückblick Gemeindefest 2008

am 5. – 7. September



(RW) 3 Tage waren es in diesem Jahr! Den Auftakt, zugleich war es ein erster Höhepunkt, bildete das Benefizkonzert mit Margarete Möllers, Alfred Tietz und Frank Bennemann am 5. September: Eine große Zuhörerschaft genoss Chansons aus den 20er, 30er und 50er Jahren – freche nachdenkliche rührende und einfach schöne Lieder von der Liebe. Für das nächste Projekt für Bewegung und Musik für Kinder kamen 450,- € zusammen.

Am Samstag, 6. September, trafen wir uns wieder zu Kaffee und Kuchen, Würstchen, Salaten, einem Gummibärchen-Ratespiel und Spielen für Kinder. Ein Traum nicht nur für Kinder war die raumfüllende Carrerabahn von Uli Hoermann – da griff auch mancher Vater zu...

Zu Beginn des Nachmittags trat der Gospelchor mit Sebastian Zint auf mit einem exquisiten kleinen Programm, am Abend sang die Handorfer Kantorei – da war es draußen sehr schön geworden – Lieder von Sonne und Herbst und Wandern.. Beifall und Zugaben!

Eine Jugendandacht, vorbereitet von den Jumis und Pastorin Helling schloss den Nachmittag, dann saßen wir noch lange im Hof. Kuchen- und Würstchenverkauf erbrachten einen Reinerlös von 571,30€. Dank an alle, die gebacken haben, geholfen haben, Würstchen gegrillt, aufgebaut und aufgeräumt. Am Sonntag war Familiengottesdienst – der Vorbereitungskreis mit Pastorin Helling hatte ihn unter das Thema gestellt, der Impulsechor Handorf-Gelmer sang unter der Leitung von Susanne Schellong und so schlossen die 3 Tage mit Kirchkaffee und dem letzten Rest Kuchen vom Fest.



Treffpunkt 60±

Kleine Nachlese der Unternehmungen des vergangenen Sommers

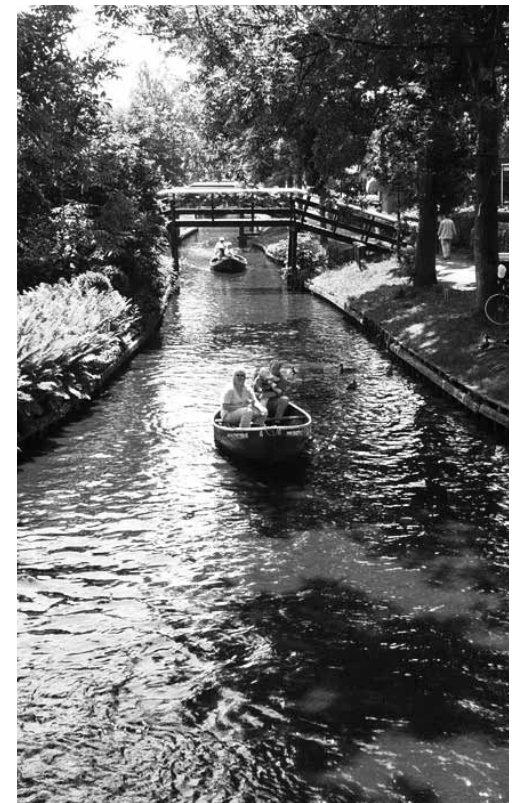
Wer hätte gedacht, dass in Münsters Stadtgrenzen eine Orgelbau-Firma existiert. Wir haben die Firma Fleiter in Nienberge besucht. Der Firmenchef selbst hat uns durch den Betrieb und das angeschlossene Museum geführt, wo die Orgelbauer-Kunst der letzten Jahrhunderte lebendig wird. Mit der Erinnerung an diesen schönen Nachmittag haben wir die neu erworbenen Kenntnisse über eine uns bisher fremde Handwerkskunst mit nach Hause genommen.

Unsere Tagesfahrt führte in diesem Jahr nach Giethoorn, auch Hollands „Grünes Venedig“ genannt. Während einer Bootsfahrt auf Kanälen, die ein Erbe des Torfabbaus sind, haben dieses malerische Dorferkundet. Die Mittagsmahlzeit gab es in dem nur über einen Bootssteg erreichbaren „Smit's Paviljoen“. Alle Teilnehmer waren von dieser „Entdeckungsreise“ in unser Nachbarland begeistert.

Im Juni haben wir einen schönen Nachmittag im Rosengarten Seppenrade verbracht. Auf Schusters Rappen haben wir die weitläufige Anlage erkundet und Tausende von Rosen in mehr als hundert verschiedenen Arten bewundert. Für die meisten war es eine Überraschung, ein solch gärtnerisches Kleinod so nahe bei Münster zu entdecken.

Im Juli haben wir uns bei Urlaubsatmosphäre zum gemütlichen Wurstessen getroffen. Auch einige der ältesten „Mitglieder“, wie z.B. Frau Helene Peters (91 Jahre) waren gekommen, um die vom Ehepaar Knust gegrillten Würstchen zu kosten. Zusammen mit den von vielen Damen mitgebrachten Salaten war das eine köstliche „Zwischenmahlzeit“. Nun freuen wir uns schon auf die Wiederholung im Jahre 2009.

Eines unserer Wunschthemen wurde im September behandelt. Frau Pfrn. Helling führte uns durch das Kirchenjahr und stellte die Farben vor, die dieses begleiten. Wie wir wissen, sind dies violett, grün, rot, schwarz und weiß,



Treffpunkt 60±

Kleine Nachlese der Unternehmungen des vergangenen Sommers



die auch jeweils als Antependium den Altar schmücken. Wir erfuhren, wie und unter welchen Gesichtspunkten diese Farben ausgewählt worden sind und welche tiefere Bedeutung mit ihnen verbunden ist.

Sehr interessant war auch ein Nachmittag, den Frau Pfrn. Helling gestaltete. Sie hat ein Studienjahr in Jerusalem verbracht und erzählte mit Worten und Bildern von ihren Erfahrungen in einer fremden Welt, in der es z.B. eine Sensation -und Katastrophe- ist, wenn es im Winter tatsächlich einmal schneit. Wir waren erstaunt zu erfahren, dass das Zusammenleben der verschiedenen Weltreligionen eher unproblematisch ist oder zumindest damals war.

Die Wolga hat viele Komponisten zu unsterblichen Melodien angeregt, sie ist aber auch ein Traumziel für eine Flussfahrt. Frau Elstrodt hat sich mit ihrem Mann diesen Traum erfüllt und hat uns an ihren Erlebnissen teilhaben lassen. Bei einer packenden DVD-Präsentation konnten wir ihre Eindrücke von Moskau, wo die Fahrt erst einmal auf dem Moskau-Wolga-Kanal begann, bis nach Astrakhan am Schwarzen Meer miterleben.

(Jürgen Schmidt)



Jugendarbeit

So sieht's bei uns aus...

(DH) Die Jugend von heute ... Das hört man ja meistens im Zusammenhang mit Kopfschütteln und Worten wie „Handy“, „schlecht gekleidet“ oder „verzogen“. Aber wenn man genauer hinsieht, fallen ganz schnell andere Dinge auf. In der Evangelischen Kirchengemeinde Handorf fällt zum Beispiel Folgendes ins Auge:

- Über 40 Jugendliche haben sich zu Jugendmitarbeitern ausbilden lassen. Sie tauchen – unterschiedlich oft – in der Gemeinde auf und helfen tatkräftig mit, Aktivitäten der Gemeinde durchzuführen: Gemeindefest, Casino-Abend, Zion-Kids, Jugendtreff, Familien- und Jugendgottesdienste ... Sie sind ein fester Bestandteil unserer Gemeindearbeit und sind aus dem Gemeindehaus nicht mehr wegzudenken.

- Neun Jugendliche, davon vier Mädchen und fünf Jungen, haben nach den Herbstferien die Ausbildung zum JuMi begonnen. Gemeinsam mit Jugendreferent Andreas Czarske und Pfarrerin Dorothea Helling haben sie sich auf den Weg begeben, an dessen Ziel neun selbstbewusste, fähige Mitarbeiter am Haus Gottes stehen.

- 48 Jugendliche werden sich in den ersten beiden Sommerferienwochen 2009 nach Skandinavien auf den Weg machen (Anmeldungen sind in Kürze möglich).

- Alle JuMis treffen sich am dritten Freitag im Monat abends, um voneinander zu hören, gemeinsam das Gemeindeleben zu bereichern und Aktionen aller Art zu planen.

Die Jugend in Handorf von heute ... ein echter Hingucker!



Der Kindergottesdienst

2 Mal im Monat parallel zum ‚großen‘ Gottesdienst.

Von Gott hören, über Gott singen, zu Gott beten.

An jedem **zweiten und vierten Sonntag im Monat** feiern die Kinder unserer Gemeinde einen eigenen Gottesdienst. Alle Kinder im Grundschulalter sind herzlich willkommen. Der Kindergottesdienst beginnt gemeinsam mit den Großen um 10.00 Uhr, und nach der Eingangsliturgie nehmen Kinder das Licht vom Altar mit und gehen in ihre eigenen Räume.

Dort hören sie spannende Geschichten wie die von Jona, der in einem Seesturm fast untergegangen wäre, oder schöne Geschichten wie die von Abraham, der sein Vertrauen in jeder Lebenslage auf Gott gesetzt hat. Sie lernen Jesus kennen, der ein ganz besonders enges Verhältnis zu Gott, dem Vater, gehabt hat und alle Menschen daran teilhaben lassen wollte. Vor allem erfahren die Kinder in unserem Kindergottesdienst, dass sie geliebt werden, egal wie es um sie steht. Sie erfahren Gott, der ihnen in jeder Lebenslage zur Seite steht. Das große Geschenk des Glaubens, nämlich ein geliebtes Kind Gottes zu sein, wird in Liedern, Gebeten und kreativen Arbeiten gefeiert.

Wer seinem Kind das nicht vorenthalten will, ist herzlich an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat außerhalb der Ferien in der Zionskirche willkommen.

Viele Grüße vom Kindergottesdienstteam

Der Besuchskreis

Wer möchte sich mit einbringen?

Sich besuchen ist eine gute christliche Tradition. Dieses haben sich 1992 auch Herr und Frau Arend gedacht und den Besuchskreis ins Leben gerufen. Frauen und Männer unserer Gemeinde besuchen „Geburtstagskinder“, zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag jedes Jahr, um ihnen zu gratulieren. Dabei macht es Spaß, immer wieder neue Menschen kennen zu lernen und sich auf interessante Gespräche einzulassen. Familie Arend ist 2007 nach gut 15 Jahren zurückgetreten.

Seit dieser Zeit leiten Ruth Thaleiser und Helma Buschmann die Gruppe. Dreimal im Jahr treffen wir uns im Gemeindehaus und teilen auf, wer wen besucht. Anschließend ist in gemütlicher Runde noch Gelegenheit sich auszutauschen. Wer Lust hat, diesen Besuchskreis aktiv zu unterstützen, kann sich bei Helma Buschmann (Tel. 325224) melden und mitmachen.

Zocken in feinem Zwirn

Unser Casinoabend am 18. Oktober 2008

Es muss nicht immer Kaviar sein? Bei uns doch! Denn wenn der Spielkreis Handorf zum jährlichen Casinoabend lädt, erscheint man nicht nur in schicker Abendgarderobe, sondern es gibt auch ein Glas edlen Sekt, Kaviar und weitere erlesene Häppchen. Freizeitkleidung ist an diesem Abend verpönt... Bereits zum vierten Mal gab es dieses exquisite Spielvergnügen in unserem Gemeindehaus.



Um den rund 90 Besuchern des Handorfer Spielcasinos die Möglichkeit zu bieten, einmal „echte“ Casino – Atmosphäre zu genießen (roter

Teppich, Fackeln, Kerzenschein, Palmen, Garderobe, Jetons u.s.w.) hatten wir eine Vielzahl an klassischen Casinospiele aufgebaut. Erstmals war sogar ein Sic Bo Tisch darunter, an dem die Besucher nach einfachen Regeln würfeln können. So eine Auswahl gibt es in keinem Casino in Deutschland!

Die Spieltische wurden in stundenlanger Arbeit selbst zusammengebaut.

Für 10 Euro Eintrittsgeld pro Person gibt es nicht nur das Spielvergnügen, sondern es wird auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Dieses Jahr hieß das Büfett „Fingerfood“. 800 Spieße steckten die Kochjumis. Salate, verschiedene Desserts und vieles mehr waren im Angebot. Und gibt es ein größeres Kompliment vom Publikum, als fast alles wegzufuttern? Nein!!! Also, nicht nur meinen Spielleitern, den Garderobisten und den Fotografen der Jumis einen Riesendank, nein, dem Küchenteam gilt Gleiches!

Die Planungen für das nächste Jahr laufen bereits auf Hochtouren. Unter dem Motto „Anderen



Zocken in feinem Zwirn

Unser Casinoabend am 18. Oktober 2008



eine Freude schenken“ findet ab sofort der Vorverkauf bei mir statt. Diese Veranstaltung ist doch ein nettes Weihnachtsgeschenk - oder? Beim Kauf von 2 Karten gibt es eine Gratis DVD mit vielen Bildern vom letzten Casinoabend. Übrigens: Der nächste Termin ist der 03. Oktober 2009 (bitte vormerken) und zum 5. Casinoabend wird es noch die eine oder andere Überraschung geben. Wir, das Casino Team, freuen sich jetzt schon auf Ihren Besuch!

Spielkreis immer jeden 2. Samstag im Monat

Und – wer sich regelmäßig informieren möchte, schau doch unter www.spielkreis-handorf.de ins Internet. Der nächste Spielkreis Samstag findet am 13.12.08 (immer jeden 2. Samstag im Monat) statt. Unser Angebot gilt für „große“ und „kleine“ Leute. Und es ist immer für jeden etwas dabei....

Ihr/ Euer Uli Hoermann



Ein Sommer in Norwegen ...

Reisebericht von der Jugendfreizeit 2008

(PS) Schon Monate hatten wir diesem Tag entgegengefebert – dem 9. Juli 2008! Denn an diesem Tag sollte es für die Jugendlichen der Handorfer Kirchengemeinde wieder in die Freizeit gehen. 13 Jumi's hatten sich - unterstützt von Pfarrerin Andrea Klausmann und Petra Schnell - seit Wochen auf diese Freizeit vorbereitet. Und dann, abends um 20 Uhr war es dann endlich soweit – der Bus sammelte uns in Handorf ein und auf ging es gen Norwegen. Die fast 19stündige Transferzeit verbrachte wir mit schlafen, essen, reden, DVD gucken und wieder schlafen, essen ... und so weiter...

Gegen 15 Uhr am nächsten Tag sollten wir unser Ziel bald erreichen. Kurz vor Haegeland, etwa 40 km nördlich von Kristiansand wies uns ein Wegweiser von der Hauptstrasse links in den Wald Richtung Bringsvaer Leirskole. 4 km Schotterpiste trennten uns noch von unserer Unterkunft - ... aber der Busfahrer meisterte auch dieses und so erreichten wir bald bei herrlichem Wetter unser „zu Hause für die nächsten 14 Tage“. Und was wir zu sehen bekamen ließ uns fast sprachlos werden... zwei frisch renovierte, großzügige und hervorragend ausgestattete Häuser, ein riesiges Gelände mit Kletterwand und einem Volleyballfeld und natürlich direkt vor der Haustür unserer eigenen See!!! Mit unseren eigenen Kanu's und unserer eigenen Schwimmsel mit einem Sprungturm drauf... Verständlich, dass das „einziehen“ gar nicht schnell genug gehen konnte...

Für die ersten Tage hatten sich die Jumi's ein spannendes Kennenlernprogramm ausgedacht. Leider wurde das Wetter zunehmend schlechter, so dass wir die meiste Zeit des Tages im Haus verbrin-



Ein Sommer in Norwegen ...

Reisebericht von der Jugendfreizeit 2008



gen mussten... die gute Stimmung litt darunter allerdings überhaupt nicht!!! Aus allen Räumen drang Musik und Gelächter. Der Kaminraum wurde kurzerhand in einen Spielraum umfunktioniert und unser Hauselch „Knut“ verfolgte unser buntes Treiben mit einem verständnisvollen Lächeln und ließ den ein oder anderen bösen Streich würdevoll über sich ergehen.

Als sich nach 3 Tagen das Wetter noch nicht besserte und wir mit Dauernieselregen und dichtem Nebel geweckt wurden – beschlossen wir, dem Wetter zu trotzen und wasserdicht verpackt eine Exkursion in den Wald zu unternehmen. Natürlich hatte der viele Regen der letzten Tage auch hier seine Spuren hinterlassen, so dass die Wege schlammig, matschig und rutschig waren... und nicht jeder diesen Spaziergang ohne Ganzkörperbodenkontakt überlebte. Völlig verdreckt und durchnässt kamen wir mittags zum Haus zurück, wo aber wenigstens ein stärkendes Lunch auf uns wartete.

Nach diesem Erlebnis zogen wir es aber vor, in den nächsten Tagen (leider auch ziemlich verregnet) lieber im Haus zu verbringen. Aber auch dafür gab es ein tolles Programmangebot und viele Workshops wie zum Beispiel: Tanzen, Thai Chi, Fitnesstraining, Backen oder oder oder... Besonders gut kam der Workshop „Fotolovestory“ an. Hier mussten die Teilnehmer das Drehbuch selber schreiben und dann anhand von Foto's einen Film zusammenstellen – dieser wurde der jubelnden Gruppe am Abend vorgestellt und erntete minutenlangen Applaus.

Das Wetter besserte sich in den nächsten Tagen, so dass wir auch wieder ein paar Aktivitäten nach draußen verlagern konnten. So konnten endlich unsere Olympischen Spiele stattfinden, die neben dem Klettern an unserer Kletterwand auch wieder die beliebte Disziplin Teebeutelweitwurf und einige spannende Volleyballspiele enthielt. Da das Wetter zwar nicht



Ein Sommer in Norwegen ...

Reisebericht von der Jugendfreizeit 2008

sonniger aber zumindest trockener wurde traute sich trotz des ersten Wanderdebakels eine Gruppe, an dem Workshop „Wandern“ teilzunehmen. So machten wir uns also gut ausgerüstet auf den Weg in die Zivilisation, denn unser Ziel war der knapp 6 km von uns entfernt liegende „Spar-Markt“ in Haegeland.

Endlich konnten auch die Kanu's genutzt werden und so kreuzten wir quer auf dem See rum. Ganz tapfer zog es aber auch trotz eisiger Wassertemperaturen jeden Tag in den See... immer begleitet von einem Jumi-Rescue-Team und der dringenden Aufforderung, anschließend sofort eine warme Dusche zu nehmen.

So gingen die Tage ins Land, und der Tagesablauf bestehend aus sportlichen Aktivitäten, Workshopangeboten und einem bunten Unterhaltungsprogramm wurde nur durch zwei wichtige Termine am Tag unterbrochen... mittags, nach dem Lunch öffnete nämlich unser „Bringsvaer Dolce Vita“ Süßigkeitenshop, an dem man sich mit den wichtigsten Dingen versorgen konnte. Und natürlich fieberte man dem täglichen Abendessen entgegen, stand man doch bei soviel Aktivität schon immer knapp vor dem Hungertod!!! ... aber die Jumi's, die für die Essenzubereitung zuständig



Ein Sommer in Norwegen ...

Reisebericht von der Jugendfreizeit 2008

waren ließen keine Wünsche offen ... wenngleich es doch ab und zu nicht ganz ernstzunehmende Kritik gab, dass 4 Portionen Lasagne und nur 3mal Nachtisch einen nun wirklich nicht richtig satt machen können...

Erfreulicherweise wurde das Wetter zum Ende unserer Freizeit noch mal so richtig gut, so dass wir aufgrund der spät hereinbrechenden Dunkelheit stundenlang Volleyball spielen konnten und wir sogar noch nachts im See schwimmen gehen konnten. So war es dann gar nicht soooo schlimm, dass am Abreisetag mittags mitgeteilt wurde, dass der Bus mit mindestens 6 Stunden Verspätung eintreffen werde. So packten wir unsere Badeklamotten wieder aus und genossen noch mal einen richtigen Strand- und Seetag. Einziger Wehrmutstropfen war, dass keine Nahrungsmittel mehr da waren, so dass wir dann unsere Lunchpakete, die für die Reise gedacht waren verzehren mussten. Mit genau 12stündiger Verspätung traf dann nachts um halbvier endlich der Bus ein, der uns nach Hause bringen sollte.



Nach einer ruhigen Fahrt, die die meisten mit schlafen verbrachten erreichten wir, nachdem wir mittags kurz nach Überfahrt der dänisch / deutschen Grenze einen Mc Donalds ansteuern konnten- endlich Handorf, wo wir herzlich von Eltern/Familie und Freunden in Empfang genommen

wurden. Und hier endete dann unsere Ferienfreizeit 2008 – alles in allem eine gelungene Freizeit, die hervorragend durch die Jumi's Alex, Arne, Carina, Claudius, Henry, Jörn, Josie, Laura, Tabea, TobiT, TobiW, Valle und Vany vorbereitet und durchgeführt wurde!!!

Kommende Jugendfreizeit 2009

Die Planungen sind in vollem Gange

Im kommenden Sommer wird es wieder eine Freizeit nach Skandinavien geben, nach Schweden oder Norwegen. Da wir noch in Verhandlung mit dem Reiseveranstalter betreffs des Zieles sind, können wir leider vor Redaktionsschluss noch keine genauen Angaben über das Haus und das Land machen. Fest steht, dass wir am 01.07.2009, am Abend des Tages der Zeugnisausgabe, losfahren werden, und dass wir entweder 14 oder 16 Tage später wieder in Handorf ankommen werden. Für alle, die Interesse haben als Teilnehmer mitzufahren, gilt erhöhte Aufmerksamkeit in Bezug auf die Handzettel, die auf jeden Fall noch vor Weihnachten ausliegen werden, um sich über genaue Daten, Zielort und sonstige Konditionen zu informieren und die Anmeldung schriftlich durchführen zu können.



Das Mitarbeiterteam hat sich schon getroffen und wird im kommenden Jahr mit Eifer und viel Spaß die Freizeit vorbereiten.

Allerdings ist das Team an einer Stelle noch nicht vollständig. Wir suchen ein erwachsenes Gemeindeglied, das Lust hat, in diesen zwei Wochen hauptverantwortlich die Küche zu führen und damit die zweite Spitze im Leitungsteam neben mir zu übernehmen. Wir brauchen also einen Küchenchef / eine Küchenchefin, der oder die einen Essensplan zusammenstellt, die Besorgungen überwacht und dafür sorgt, dass die Mahlzeiten zubereitet und auf den Tisch gebracht werden. Selbstverständlich werden immer JuMis und Teilnehmer unterstützend dabei sein. Wer sich einer solchen Herausforderung gerne stellen möchte und Freude an zwei Wochen Freizeit haben hat, melde sich bitte im Gemeindebüro (2704840) oder bei mir persönlich (2039477).

Ein Küchenchef / Küchenchefin wird noch dringend gesucht - wer hat Lust?

Mit freundlichen Grüßen, Ihre Dorothea Helling

Väter-Kind Wochenende 2008

diesmal im Haus Ascheloh in Halle



Wie schon in den vergangenen Jahren, wurde auch im Jahr 2008 wieder ein Vater-Kinder-Wochenende über den Kindergarten initiiert. Dazu wurden Anmelde Listen ausgelegt und ein Vortreffen abgehalten. Die Beteiligung in diesem Jahr war leider nicht sehr groß. Es waren 5 Väter mit 10 Kindern vom 17. bis zum 19.10.2008 unterwegs. Das Ziel war das Haus Ascheloh (www.haus-ascheloh.de/) in Halle. Der Weg beinhaltet eine kleine Besonderheit. Aufgrund von Straßenbaumaßnahmen auf dem letzten Teilstück am Berg, mussten wir alle einmal wenden um dann die korrekte Einfahrt zum Haus zu benutzen. Dieses war für die Kinder schon das erste Erlebnis. Sehr schön war, dass wir das komplette Haus an diesem Wochenende alleine bewohnten. Das Wetter war etwas ruppig (Wind und kühl) jedoch trocken. So haben wir die Natur um das Haus auch ohne Schwierigkeiten nutzen können.



Das fing sofort am Freitag Abend an. Es wurde eine Nachtwanderung durchgeführt. Alle Kinder hatten Ihre Taschenlampen dabei und mussten sich den Berg hinauf quälen. Dabei wurde auch ein Seil benutzt. Das war ein echtes Highlight für unsere Kleinen. Bei dieser Wanderung wurden auch Leuchtstäbe gefunden die



Väter-Kind Wochenende 2008

diesmal im Haus Ascheloh in Halle

auf dem weiteren Weg festgehalten wurden. Das „fiese“ an diesen Stäben war jedoch, dass es nicht erlaubt war, diese zu behalten. Sie wurden von unserem Teamer eingesammelt. Das ging nicht völlig problemfrei ab.

Am Samstag haben wir dann unsere Idee vom Vortreffen umgesetzt. Es wurden bei einem Spaziergang im Wald die verschiedensten Materialien eingesammelt. Mit diesen Fundstücken haben wir dann für jedes Kind ein T-Shirt ganz individuell verziert. Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache. Der krönende Abschluss des Tages war dann ein offenes Feuer, an dem noch Stockbrot gebacken wurde. Zum Glück hatten auch die Kinder die notwendige Ausdauer. Dieses wurde tatkräftig unterstützt durch das vorhergehende Abendessen. Die Verpflegung im Haus entsprach dem Geschmack aller. Es gab damit keine Probleme beim und mit dem Essen (bis auf das übliche Geplänkel). Wir Väter haben uns abends gemütlich zusammengesetzt und bei einem Getränk mit einer angeregten Unterhaltung die Zeit verbracht. Der Sonntag begann dann mit den Vorbereitungen für die Rückreise und dem gemeinsamen Frühstück. Danach ging es hinaus in den Wald. Dort haben wir eine kleine Andacht (kindgerecht) unter den Bäumen abgehalten.

Nach dem Mittagessen wurde dann der Wagen beladen und die Rückreise angetreten. Zu Hause angekommen, wurde dann den Müttern alles brühwarm mitgeteilt. Damit war die ruhige Zeit für die Frauen auch wieder vorbei. Zwischenzeitlich kommen ab und zu schon einmal Fragen auf: „Wann fahren wir wieder alleine mit Dir weg?“ Damit ist zur Akzeptanz bei den Kindern genug gesagt.

Für uns Väter ist diese Fahrt auch akzeptabel, da die Betreuung der Kinder durch den Teamer und einen zusätzlichen Begleiter auch uns genügend Luft lässt. Das „Institut für Kirche und Gesellschaft“ (IKG) führt diese Veranstaltungen schon einige Jahre zusammen mit der Kinderbrücke durch. Dabei habe ich noch kein schlechtes Wochenende erlebt und kann diese somit uneingeschränkt empfehlen.

Christoph Honermann



Kurznachrichten

aus der Gemeinde

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Am 04.12.08 trifft sich die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit. Eingeladen sind alle Gemeindeglieder, die interessiert sind an den Themen, Homepage, Informationsnetzwerk für die Gemeinde und ihre Gruppen und Kreise, Redaktion des Gemeindebriefes „Unterwegs“ sowie bereit sind ihre Mitarbeit dazu einzubringen.

Wann: Donnerstag, 04.12.08, 20:00 Uhr

Wo: Gemeindehaus, Kirschgarten 28a, 48157 Münster

Impulsechor Handorf-Gelmer sucht Verstärkung

In der Vergangenheit hat unser Kirchenchor, der Impulsechor Handorf-Gelmer unter der Leitung von Dr. Susanne Schellong, uns sehr viel Freude mit vielen musikalischen Darbietungen bereitet. In der Zukunft sind Mitwirkungen des Kirchenchores bei Gottesdiensten sowie bei besonderen Anlässen geplant.

Weihnachtskonzert 2008 07.12. in der Zionskirche

Ein besonderer Höhepunkt der Arbeit des Chores ist das alljährliche Weihnachtskonzert. Zur Zeit wird für das am 7.12.2008 in der Zionskirche stattfindende Konzert, auf das wir uns schon freuen können, eifrig geprobt.

Leider ist die Mitgliederzahl nicht optimal. Eine Verstärkung in allen Stimmlagen ist wünschenswert. Im Chor wird die Ökumene in vorbildlicher Weise praktiziert. Der Chor trifft sich zu den Proben jeden Mittwoch um 20:00 Uhr abwechselnd im Gemeindehaus der Zionskirche bzw. in der St. Josef-Kirche in Gelmer.

Sangesfreudige sind herzlich willkommen! Kommt und singt im „Impulsechor Handorf-Gelmer!“ Wo man singt, da lass dich nieder...

Donnerstags-Frauenkreis kann noch Verstärkung gebrauchen

Wir sind eine ökumenische Gruppe „mittelalter“ Frauen und treffen uns jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 20:00 bis 22:00 Uhr im Kaminraum des Gemeindehauses. Dort tauschen wir uns aus über gesellschaftliche, kulturelle, religiöse und persönliche Erlebnisse und Ereignisse. Unsere Aktivitäten sind bunt. Halbjährlich planen wir ein Programm, in der jede Frau etwas für sich finden kann:

So besuchen wir Ausstellungen oder gehen mal ins Theater. Wir laden Referenten ein und diskutieren über diese Themen. Wir berichten von unseren Reisen, begeben uns auf eine etwas andere

Kurznachrichten

aus der Gemeinde

Stadtführung oder schauen uns einen Film an. Wir kochen gerne gemeinsam. Manchmal gehen wir essen. Wichtig ist uns, gemeinsam etwas Zeit zu verbringen, um unseren „Alltag“ zu bereichern.

Interesse? Gerne! Sprecht uns an oder kommt einfach mal vorbei!

Unser nächstes Treffen ist am 11.12.08 (Raclette – Essen). Am 08.01.09 planen wir unser Sommerprogramm.

Cornelia Albrecht (Fon: 32 49 10) oder Jessica Horschke (Fon: 14 36 44)



Im vergangenen Jahr fanden 6 Veranstaltungen zu Themen aus den Bereichen Kunst, Musik, Theologie und Zeitgeschehen statt. Am 15. Januar 2009 wird Pfr. Barenhoff zu dem Thema: Reformprozess der evgl. Kirche Deutschlands referieren. Für März ist ein Diavortrag mit dem Apotheker Arnold Pesch geplant, der uns Botanische Kostbarkeiten rund um Handorf und Münster vorstellen wird.

Weitere Veranstaltungen werden beizeiten bekannt gegeben.

(Dorothea Kiuntke)

Handorfer Forum Nächster Termin 15.01.09

Das Familienzentrum

Das erste halbe Jahr ist nun um



(AN) Das Familienzentrum Handorf, bestehend aus der katholischen, städtischen und evangelischen Tageseinrichtung hat ja bekanntermaßen seine Tätigkeit offiziell am 01. August 2008 aufgenommen. Nun gilt es mit vereinten Kräften auf die, im kommenden Frühjahr/Sommer anstehende Zertifizierung hinzuarbeiten.

Mitarbeiter von pädquis werden sich dann auf den Weg nach Handorf machen, um vor Ort die Angebote des Familienzentrums einzuschätzen. Die Kindertageseinrichtungen werden besucht und es wird überprüft, ob sie die erforderlichen Kriterien erfüllen können, um das begehrte Gütesiegel zu erlangen.

Die umfassenden Gütesiegelkriterien setzen sich aus sogenannten Basis- und Aufbauleistungen zusammen. Bestimmte Leistungen müssen von uns als Familienzentrum erbracht und eine erforderliche Punktzahl erreicht werden. Voraussetzung hierfür ist eine Vielzahl von Angeboten für Kinder, Eltern und Familien aus unserem Einzugsgebiet. Wir möchten an dieser Stelle dem Leser einen kleinen Überblick über bisher erbrachte und geplante Leistungen geben.



Im vergangenen Halbjahr gab es Veranstaltungen zur gesunden Ernährung, wie z. B. thematische Elternabende, Kochkurse für Eltern und Kochkurse für Eltern und Kinder. Für Tageseltern haben wir einen Informationsabend angeboten, Tageseltern werden zu den einzelnen Veranstaltungen des Familienzentrums mit eingeladen und 1 x monatlich findet ein Tageselternfrühstück im ev. Gemeindehaus statt.

Weiterhin gab es Veranstaltungen/Elternabende zu den Themen „Kinder, hört auf zu streiten“ und „Wie kann ich mein Kind sprachlich fördern?“, Kurse zu Stärkung der elterlichen Kompetenz „Starke Eltern, starke Kinder“, ein offenes Elterncafé zum Kennenlernen und Austausch über pädagogische Fragen sowie die Vermittlung von Spielgruppen.



Das Familienzentrum

Das erste halbe Jahr ist nun um

Das Figurentheater petit bec hat vor ausverkauftem Saal das Märchen von „Frau Holle“ gespielt. Zur Zeit läuft ein Filzkurs für interessierte Eltern und Hebammen bieten Kurse zur Geburtsvorbereitung und/oder Rückbildungsgymnastik an.

Für das nächste Halbjahr sind weitere Angebote, wie z. B. Elternabende zu den Themen „Sprachstörungen“, „Grenzen setzen“, ein Qi Gong Kurs und spezielle Väter/Kindprojekte geplant. Dies sind nur punktuelle Angebote, um die Vielfalt unseres Tätigkeitsbereiches aufzuzeigen. Gerne nehmen wir auch Wünsche und Anregungen entgegen. Diese können sie bei einer der beteiligten Kindertageseinrichtungen angeben und/oder schicken sie uns eine Email an info@familienzentrum-handorf.de.



Die Vielzahl der Angebote können die Kindertageseinrichtungen natürlich nicht allein und aus eigener Kraft stemmen. Aus diesem Grund arbeiten wir mit Kooperationspartnern zusammen, die viel Erfahrung in Bereichen, wie z. B. Elternbildung/-beratung und / oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben. Wichtige Kooperationspartner für uns sind die Beratungsdienste der Diakonie und Caritas, das Haus der Familie, die Ev. Familienbildungsstätte, der Münsteraner Verein für Tagespflege und die Handorfer Grundschulen.

Um Handorfer Familien detailliert über die Arbeit des Familienzentrums zu informieren, um ihnen Termine und Veranstaltungshinweise aufzuzeigen wird es demnächst Flyer und eine Homepage mit unseren Programminhalten geben.

Waschraumsanierung

in der Kinderbrücke



(AN) Ende Juni 2008, die Sonne schien und ein Großteil der Handorfer fuhr in die nahegelegenen Schwimmbäder. Die Urlaubsplanungen waren bei den meisten schon längst abgeschlossen. Alle bereiteten sich auf die wohlverdienten Sommerferien vor. Wirklich alle?

Nein, ein kleines, aber hochmotiviertes Team von Eltern aus dem Ortsteil Dorbaum machte sich mit schwerem Gerät bewaffnet auf den Weg zur Kinderbrücke. Vorbei ging der Weg an einem großen Bauschuttcontainer, direkt in unsere Kindertageseinrichtung.



Unsere Eltern hatten sich auf den Weg gemacht, um an 2 Wochenenden unsere beiden Waschräume, die mittlerweile in die (35) Jahre gekommen waren restlos zu entkernen. Waschbecken, Toiletten, Fliesen alles wurde von den Eltern herausgestemmt.

Ohrstöpsel, Atemschutzmaske und eine dicke Staubschicht bewirkten, dass unsere Eltern zeitweise wie Lebewesen aus einer anderen Welt aussahen.



Waschraumsanierung

in der Kinderbrücke



Damit die Eltern bei Laune und Kräften gehalten wurden, sorgte das Team der Kinderbrücke für das Catering.

Die körperlichen Anstrengungen und die Mühsal der „ArbeiterInnen“ haben sich gelohnt und bezahlt gemacht. Die beiden Sanierungen unserer Waschräume wären nicht möglich gewesen ohne die erbrachten Eigenleistungen durch die Eltern und die Unterstützung durch die Gemeinde.

Deswegen -auch an dieser Stelle- noch einmal ein herzliches Dankeschön von allen Kindern und Mitarbeiterinnen der Kinderbrücke.



St. Petronilla

für 3 Monate bei uns zu Gast



(RW) Nach dem Epiphaniastag (Hl. Drei Könige), 6. Januar, bekommen wir für 3 Monate regelmäßige freundliche Gäste: Unsere katholische Nachbargemeinde St. Petronilla renoviert ihre Kirche (Innenanstrich komplett und ausführliche Orgelrenovierung) und ist bei uns zu Gast. Herzlich Willkommen! Zu unseren Gottesdiensten kommen dazu die von St. Petronilla bei uns in Zion: Samstag 17.30 Uhr, Sonntag 8.30 Uhr und 11.30 Uhr.

**Familiengottesdienste
am 1. Sonntag im Monat
sind ab Januar immer
um 10:00 Uhr!**

Dazu Taufen, Trauungen, Beerdigungen... Unser Sonntagsgottesdienst bleibt um 10.00 Uhr. Auch die Familiengottesdienste am 1. Sonntag im Monat sind ab Januar immer um 10.00 Uhr. Es ist ja immer schon was los in Zion, nun wirds brummen! Das heißt: Hören, Singen, Beten, Feiern... In der Schnittmenge unserer jeweiligen Gottesdienste, den ökumenischen Gottesdiensten wird's nun ganz einfach – alles in Zion. Dann werden wir natürlich auch wieder gerne in die dann noch schönere St.-Petronilla-Kirche kommen.

Das Handorfer Kirchgeld

Wichtiger Finanz-Topf der Gemeinde

(RW) Kirchgeld bleibt ein Thema. Seit 2 Jahren unterstützen regelmäßig zahlende Gemeindeglieder unsere Gemeinde mit freiwilligem Kirchgeld. Wir haben es bisher ausschließlich eingesetzt für die Jugendarbeit unserer Gemeinde und für die Kirchenmusik. Wir werden es dafür weiter brauchen. Durch die Einsparung einer halben Pfarrstelle ist der Haushalt im Moment entspannt. Allerdings wird die wirtschaftliche Lage wieder unsicherer, der demographische Wandel ist da, jede Gemeinde wird Mittel brauchen (neben den Kirchensteuern), um die gute Arbeit fortführen zu können und Neues aufzubauen.

**Wir wollen unsere Bitte um
Kirchgeld etwas umstellen:**

**Ohne die Kirchgeldmittel hätte
die diesjährige Jugend-
freizeit nicht durchgeführt
werden können oder nur zu
einem deutlich höheren Preis.**

- Danke!

Wir richten diese Bitte an die gesamte Gemeinde und nicht mehr an die, die keine Kirchensteuer mehr bezahlen. Durch die Umstellung bei der Besteuerung der Rentner wird deren Zahl sowieso erheblich kleiner, wir sammeln konsequent und ausschließlich für bestimmte Zwecke, möglichst konkret. So sammeln wir für die kirchenmusikalische Arbeit in zwei Chören. Wir sammeln für die Jugendarbeit – um die Arbeit weiter aufbauen bzw. fortführen zu können. Im laufenden Jahr kamen wieder 6.000,- € zusammen. Vielen Dank! Wir werden die Mittel weiter zur Finanzierung der Jugendarbeit, der Freizeitangebote für Jugendliche und die Kirchenmusik einsetzen.

Amtshandlungen

Taufen, Trauungen, Bestattungen



Taufen

Janik Enke	Willingrott 50
Ida Enke	Willingrott 50
Leonie Krülls	Akeleiweg 10

Trauungen

Jörg und Ulrike Hülsbusch, geb. Harger	An den Eichen 21
Pascal und Nadine Vonnegut, geb. Hänsel	Im Windhoek 10
Oliver und Tanja Krülls, geb. Schulz	Akeleiweg 10

Bestattungen

Horst Heyer, 68 Jahre	Am Hornbach 24
Ingeborg Rachow, 65 Jahre	Moorbirkenweg 4
Otto Nopp, 81 Jahre	Wulferdingheide 6



Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen, etc.

Zionskirche Handorf
Sonn- und Feiertags um 10:00 Uhr

07.12.08	2. Advent	11:00 Uhr (FMG) DH
14.12.08	3. Advent	RW
21.12.08	4. Advent	RW
24.12.08	Heiligabend	
	15:30 Uhr Familiengottesdienst	DH
	17:00 Uhr Christvesper	DH
	23:00 Uhr Christnacht	RW
25.12.08	1. Weihnachtstag	(AM) DH
28.12.08	1. Sonntag nach dem Christfest	(AM) RW
31.12.08	Silvester	18:00 Uhr (AM) DH

Familiengottesdienste (FMG) ab Januar 2009
jew. immer um **10:00 Uhr (!)**

04.01.09	2. Sonntag nach dem Christfest	RW
11.01.09	1. Sonntag nach Epiphania	
	Ordination Pastorin Helling	
	anschließend Neujahrsempfang	RW
18.01.09	2. Sonntag nach Epiphania	DH
25.01.09	3. Sonntag nach Epiphania	(AM) Sup. Dr. Beese

01.02.09	Letzter Sonntag nach Epiphania	10:00 Uhr (FMG) DH
08.02.09	Septuagesimä	RW
15.02.09	Sexagesimä	DH
22.02.09	Estomihi	(AM) RW

01.03.09	Invokavit	10:00 Uhr (FMG) DH
08.03.09	Reminiszere	RW
15.03.09	Okuli	Sup. Dr. Beese
22.03.09	Lätare	
	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	DH
29.03.09	Judika	(AM) RW

05.04.09	Palmarum	10:00 Uhr (FMG) DH
09.04.09	Gründonnerstag	19:00 Uhr (AM) DH
10.04.09	Karfreitag	(AM) RW
12.04.09	Ostersonntag	(AM) DH
19.04.09	Quasimodogeniti	RW
26.04.09	Misericordias Domini / Konfirmation	(AM) DH

Kirchliche Termine

Gottesdienste, Themen, etc.

Stadtteil Gelmer 06. Februar 2009
I.d.R. 1. Freitag im Monat 06. März 2009
St. Josef um 20:00 Uhr 03. April 2009

Seniorenzentrum 1., 2. und 3. Do im Monat,
Handorfer Hof 11:00 UhrGH

Fachklinik Hornheide jew. Do, 18:30 Uhr
siehe Aushang.....TW

Aktuelle Aushänge Handorf Zionskirche
in unseren Schaukästen Dorbaum Schlecker
Gelmer St.Josef

RW = Pfarrer Reinhard Witt | DH = Pfarrerin Dorothea Helling | AK = Pfarrerin Andrea Klausmann
TW = Pfarrerin Tomke Weymann

FMG = Familiengottesdienst | AM = Abendmahl

Die Woche in der Gemeinde

>> Achtung <<
ab Januar 2009 finden
alle Gottesdienste
immer um 10:00 Uhr statt!

- So** 10:00 Gottesdienst
--> jeden 1. So Familiengottesdienst
--> jeden 2. + 4. So Kindergottesdienst
parallel zum „Großen“
--> anschl. Kirchkaffee im Gemeindehaus
- Mo** 08:30 Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
09:00 Spielgruppe „Handorfer Wichtel“ (bis 12:00)
20:00 Handorfer Kantorei
- Di** 10:00 Spielgruppe (bis 12:00)
15:00 Treffpunkt 60± (14 täg.)
- Mi** 08:30 Spielgruppe „Glückskinder“ (bis 12:00)
15:30 Mittwochsfrauenkreis (14 täg.)
20:00 Gospelchor,
20:00 Zions-Impulsechor
- Do** 09:00 Spielgruppe „Handorfer Wichtel“ (bis 12:00)
17:00 Katechumenenunterricht
18:30 Gottesdienst Fachkl. Hornheide (14 täg.)
20:00 Männerkreis (1. und 3. Donnerstag)
20:00 Frauenkreis (2. und 4. Donnerstag)
- Fr** 09:00 Spielgruppe „Handorfer Wichtel“ (bis 12:00)
16:00 Zionkids (14 täg.)
18:00 Jugendtreff
20:00 Gottesdienst in Gelmer (jeden 1. Freitag)
- Sa** 09:00 Konfirmandenunterricht (monatl.)
17:00 Spielkreis (monatl. jeden 2. Sa.)

Gottesdienste

Handorf Zionskirche
jeden So 10:00 Uhr

Seniorenzentrum
Handorfer Hof
Do 11:00 Uhr

Gelmer St. Josef
i.d.R. jeder 1. Freitag
im Monat 20:00 Uhr

Fachklinik Hornheide
jew. Do. 18:30 Uhr

Kindergottesdienst je-
den 2. u. 4. So im Monat
parallel zum reg. Gottes-
dienst - außer Ferien.

Aktuelle Aushänge

zu besonderen Themen
in unseren Schaukästen:

Handorf | Zionskirche
Dorbaum | Schlecker
Gelmer | St. Josef



Wir sind zu erreichen

**Ev. Pfarramt
u. Pfarrbüro**
Frau Wuntke
Mo 09:30-12:30 | Kirschgarten 28a | Fon: 270 48 40
Di 14:00-17:00 | 48157 Münster | Fax: 270 59 37
Do 08:30-12:30 | MS-KG-Handorf@kk-ekvw.de

Pfarrer Reinhard Witt | Propsteistr. 63 | 48145 Münster | Fon: 3 55 84

Pfarrerinnen
Andrea Klausmann | Fon: 51 96 62
Dorothea Helling | Fon: 20 39 477
Tomke Weymann | Fon: 32 87 314

Gebäudeverwaltung Sabine Hahn | Kirschgarten 28 | 48157 Münster | Fon: 32 58 88

Gospel-Chor Sebastian Zint | Fon: 0176 - 200 795 64

Ev. Kinderbrücke Astrid Normann | Telgenweg 10 | 48157 Münster | Fon: 32 50 74

Jugendtreff Eichenaue Svenja Hofmann, Sebastian Geeraedts | Eichenaue 3 | Fon: 32 70 177

Seniorenzentrum Ulrich Watermeyer, Brigitte Haar | Handorfer Hof | Fon: 87 14 70

Diakonie Station-Nord Friedrich-Ebert-Str. 7 | 48153 Münster | Fon: 79 10 20

**Telefonseelsorge
Freecall** Kostenfrei und verschwiegen 24 Std. - 365 Tage im Jahr
0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222